

## FRAGEN ZUR TRANSFUSIONSDURCHFÜHRUNG

---

1. Ist für eine Transfusion eine Einwilligungserklärung des Patienten notwendig?  
Ja  Nein
2. Welche der Aufgaben dürfen und sollen Pflegekräfte nicht übernehmen?
  - a. Indikationsstellung
  - b. Bed-Side-Test
  - c. Anhängen und Starten der Transfusion?
3. Wann muss das Entnahme- Röhrrchen beschriftet werden? und warum?
4. Wie sprechen Sie den Patienten bei der Namensüberprüfung an? (Verwechslung vermeiden)
5. Das Blut für den bed-side Test wird dem Empfänger oder der Konserve entnommen?
6. Wenn der Bed-sideTest nicht eindeutig ablesbar ist, kann man das Präparat trotzdem anhängen!?  
Ja  Nein
7. Wird für die Transfusion ein besonderes „Besteck“ benutzt?
- 8.
9. Wer startet die Transfusion auch bei einem liegenden, "einwandfreien" Zugang?
10. Darf das Konzentrat mit anderen Medikamenten zusammen einlaufen?  
Ja  Nein
11. Wo wird die Uhrzeit mit dem Start der Transfusion notiert?
12. Welche Symptome weisen auf den Transfusionszwischenfall hin?
  - a.)
  - b.)
  - c.)
13. Welchen Hinweis benötigt der Patient, damit er sich rechtzeitig bei ersten Anzeichen einer Transfusionsreaktion melden kann? (Symptome)
14. Was tun Sie als Erstes bei einem Transfusionszwischenfall?
15. Muss nach der Transfusion eine Vitalzeichen- Überwachung des Patienten erfolgen? Warum?

16. Kann das Transfusionsbesteck auch für ein weiteres Erykonzentrat genutzt werden? Warum?
17. Was passiert mit dem Beutel und dem Besteck nach Beendigung der Transfusion?
18. Wie lange müssen Transfusionsprotokolle laut Transfusionsgesetz archiviert werden?